

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS - MÜNCHEN

TELEPHON 1655

ALBERT LANGEN
MÜNCHEN*Haulbachstrasse 91**München*, 5. März 1909.

Herrn

Karl Kraus

W i e n IV.

Hochverehrter Herr Kraus !

Besten Dank für Ihren Brief vom 3. März. Die von Ihnen aufgegebenen Herren und Redaktionen werden Exemplare in der von Ihnen gewünschten Weise erhalten. Ihre Freiexemplare werden inzwischen bei Ihnen eingegangen sein, denn die Buchbinderei teilte mir soeben mit, dass die Exemplare in 4 Postpaketen an Sie abgegangen wären.

Auf meine Reklamation wegen der nicht erledigten Korrektur auf Seite 164 Ihres Buches teilt mir die Druckerei mit, ich hätte die betreffende Korrektur nicht angegeben. Mir scheint das allerdings sehr wenig wahrscheinlich, aber ich muss mich dabei wohl beruhigen, da die Druckerei prinzipiell druckfertige Bogen nicht wieder herausgibt, - und möglich ist es schliesslich ja, dass ich das Uebertragen dieser Korrektur übersehen habe. Es kann einem bei aller Sorgfalt plötzlich einmal etwas gleichsam in den toten Punkt des Auges geraten. Wie dem auch sei, offiziell muss die Sache jetzt als ein Versehen von mir gelten, und ich bitte Sie, das freundlichst entschuldigen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

für Albert Langen

Karl Kraus

ALBERT LANGEN

8. März 1909.

Herrn

Karl Kraus

W i e n I V .

Hochverehrter Herr Karl Kraus!

Besten Dank für Ihren Brief vom 3.

Mars. Die von Ihnen aufgegebenen Korrekturen und Redaktionen werden Exemplare in der von Ihnen gewünschten Weise erhalten. Ihre Protestexemplare werden inwischen bei Ihnen eingegangen sein, denn die Buchhandlung teilt mir soeben mit, dass die Exemplare in 4 Postpaketen an Sie abgegangen waren. Auf meine Reklamation wegen der nicht erledigten Korrektur auf Seite 164 Ihres Buches teilt mir die Druckerei mit, ich hätte die betreffende Korrektur nicht angeben. Mir scheint das allerdings sehr wenig wahrscheinlich, aber ich muss mich dabei wohl beruhigen, da die Druckerei prinzipiell druckfertige Bögen nicht wieder herausgibt, - und möglich ist es schließlich ja, dass ich das Übertragen dieser Korrektur übersehen habe. Es kann einem bei aller Sorgfalt leicht einmal etwas Gleiches in dem roten Punkt des Auges geschehen. Wie dem auch sei, offiziell muss die Sache jetzt als ein Versehen von mir gelten, und ich bitte Sie, das freundlichst entschuldigen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Alb. Langen